

SIEGRITZ CUP 2011

Ausschreibung

1 Organisatorisches

1.1 Teilnahme

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr; dies ist mit Unterschrift auf der Anmeldeliste zu bestätigen. Es gelten sämtliche Regeln, die für den Flugbetrieb vorgeschrieben sind.

Die Startgebühr beträgt 14 € und ist vor dem ersten Start zu entrichten. In der Startgebühr sind enthalten:

- eine Urkunde sofern unter den 5 besten Piloten (Starr, Flexi, Gleitschirm) oder
- unter den 2 besten (Elektro),
- die 4 Windenschlepps im Wettbewerb und die Gastpiloten Tagesmitgliedschaft

1.2 Alkohol – Null-Promille in der Fliegerei !

In der Fliegerei gilt die 0,00 Promille-Grenze ausnahmslos für alle Tätigkeiten!

2 Wettbewerbs-Reglement

Die Aufgaben sind zweigeteilt in "Flugaufgabe" und "Landeaufgabe".

Es stehen zwei verschiedene Flugaufgaben als Alternativen zur Auswahl, die jeder nach eigenem Ermessen gestalten kann. Die Entscheidung jedes Piloten kann auch in der Luft erfolgen – sie muß NICHT vor dem Start angegeben werden.

Wir behalten uns per Abstimmung vor, einzelne Aufgaben zu streichen oder zu ändern.

2.1 Alternative 1: Flugaufgabe "Oben bleiben"

Dabei ist so lange wie möglich in der Luft zu bleiben. Allerdings ist darauf zu achten, den übrigen Schleppbetrieb möglichst nicht zu behindern.

Maximalzeit ist 60 min; im Bedarfsfall werden wir die Maximalzeit noch ändern.

- Wertung = 1 Pkt / sec (also maximal 3600 Punkte bei 60 min)

2.1.1 Zeitnahme

Die Zeitnahme beginnt mit dem Loslaufen am Start, also sobald sich der Pilot nach dem Startkommando in Bewegung setzt. Die Zeitnahme endet mit der Landung, also sobald das Gerät den Piloten nicht mehr trägt. Joggen gilt nicht als Flugzeit! Es wird bei jedem Pilot die Startzeit genommen und auch die Landezeit, sofern er im Schleppgeländebereich landet.

2.2 Alternative 2: Flugaufgabe "Strecke"

Achtung: Wer hierbei absäuft kann keine Landevolte- und Landepunkte bekommen! Die Mindeststrecke für eine Dreieckswertung ist 10 km.

Jeder Pilot kann beliebige Strecken fliegen (mehrere!), die er nicht vorher "ausschreiben" muß. Hierbei gibt es keine Zeitbegrenzung. Bitte denkt bei Ostwind daran, Siegritz nicht zu tief zu überfliegen; es soll keine Rechtsvolte über den Ort geflogen werden !

Die Punktevergabe erfolgt so:

- Flaches Dreieck (auch Zielrück) 175 P / km. Z.B. Siegritz, Hochstahl, Neudorf, Siegritz (ca. 15 km) mit 15 x 175 Punkten. Es gilt die 80 % OLC-Regel.
- FAI-Dreieck mit 200 P / km. Es gilt die 80 % OLC-Regel.
- "Freie Strecke" oder eine unvollendete Aufgabe (= irgendwo vor Siegritz abgesoffen): 100 P / km. Es gilt die 80 % OLC-Regel.

Landet ein Strecken-Pilot im offiziellen Landebereich, auch wenn er länger als die Maximalzeit bei "Oben bleiben" unterwegs war und hat weniger Strecken-Punkte als Oben-bleiben-Punkte erreicht, dann bekommt er die Maximalpunkte von "Oben bleiben".

2.2.1 Strecken-Dokumentation

Es können mehrere derartige Aufgaben oder dieselbe beliebig oft geflogen werden. Werden mehrere Strecken geflogen, so ist Siegritz-Energie-Schwimmbad als Ende der vorigen und als Startpunkt der neuen Strecke anzufliegen. Die Dokumentation erfolgt per GPS (eine Fotoauswertung ist zu aufwendig). Wird eine Strecke in SIEGRITZ abgeschlossen, so gilt dies gleichzeitig als Start der neuen Strecke.

2.2.2 Elektro

Hier wird zusätzlich der Energieverbrauch bewertet. Die erflogene Punktzahl wird mit dem Prozentsatz der verbleibenden Energie multipliziert.

2.3 Landeaufgabe

Die Landung muß "sicher" erfolgen, dies bedeutet in erster Linie ausreichend Abstand von Menschengruppen - dieser Appell richtet sich insbesondere an GS-Piloten!

Zusätzlich zu den Flugpunkten können Landevolten- und Aufsetzpunkte verdient werden. Bei W-Wind ist das Landegebiet die Startwiese, die ganzen ca. 300 x 60 m ! Weitere legen wir ggf. gemeinsam fest. Bei O-Wind werden wir je nach Möglichkeiten (freie Stoppeläcker) ein entsprechendes Landegebiet festlegen.

- Eine ordentliche Landevolte (deutlicher Gegen- Quer- und End-Teil) gibt 200 Punkte (auch bei Landung neben dem Landegebiet). Achtern im Querteil ist zulässig. Insbesondere die GS-Piloten mögen dies beachten und ihren Schirm dann halt mal ein paar Meter tragen. Alles andere gibt 0 Punkte. Achtern im Endteil ist nicht zulässig, weil zu gefährlich für andere landende Piloten. Bitte keinerlei Showeinlagen und Spezialmanöver fliegen!
- Landung auf der LANDEWIESE gibt weitere 200 Punkte- Crash bedeutet 0 Punkte Es darf beim Landen auch gelaufen werden. Knie, Flügelspitzen und Kiel hinten dürfen den Boden berühren, auch das Trapez. Crash ist Bodenberührungen von Anströmseite, Bauch, Nase und alles was das Gerät beschädigt, also auch ein hartes Aufsetzen des Trapezes mit anschließend krummen Steuerbügeln !
- Wer am Schleppgelände im Mais, Getreide, auf Dächern, Autos, Bäumen oder nahe an / in Menschengruppen landet erhält 1000 PUNKTE ABZUG !!!
- Sonstige Außenlandung ergeben 0 Punkte mit folgender Ausnahme:
Sofern sich mehrere Piloten gleichzeitig im Landeanflug befinden oder der Wind umlaufend ist, kann auch z.B. auf einem abgemähten Feld nebenan gelandet werden. Dabei ist jedoch ein klar dorthin gerichteter Anflug mit korrekter Volte zu unternehmen. Da die Landewiese sehr groß ist, sollte man sich im Zweifelsfall nicht scheuen, etwas weiter weg zu landen.

2.4 Wertung und Preise

Die Startreihenfolge wird täglich neu ausgelost, weil sonst die "mittleren" Piloten 2 Tage lang im Vorteil sind. Die Auswertung der Strecken erfolgt via PC von Ernst Lehmann mittels Programm GPSVAR.

Es werden 4 Klassen gewertet: Gleitschirme, Drachen, Starrflügler und Elektro-HG. Es gibt je Klasse 5 Urkunden, bei Elektro 2 zu gewinnen. Zusätzlich gibt es einen Vereinspokal.

Bei den Drachen gibt es die Faktoren 1 = turmlos, 0,9 = Turmdrachen, 0,8 = Einfachsegel.

Zur Vereinswertung gibt der zahlenmäßig am schwächsten vertretene Verein an, wie viele Piloten an der Vereinswertung teilnehmen (mindestens 3). Zur Wertung wird dann diese Anzahl Piloten je Verein gewertet – natürlich diejenigen mit den meisten Punkten; hierfür gelten zusätzlich die Faktoren 1,18 = Starrflügel und 0,85 = Gleitschirm.